SLS

Respekt und Anerkennung für die Wehr

Ein guter Tag für die Freiwillige Feuerwehr in Überherrn: Ein neues Fahrzeug wurde gesegnet, und Wehrleute wurden geehrt und befördert.

VON ROF RUPPENTHAL

Bei der Einsegnung durch Pastor Elmar Klein würdigte Bürgermeisterin Anne Yliniva-Hoffmann die Bedeutung der Feuerwehr Wehrführer Alois Thilmont (vorne links) dankte Gemeinderat und Verwaltung für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel sowie dem Landkreis für seinen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der Beschaffungskosten. FOTO: ROLF RUPPENTHAL

ÜBERHERRN Die Überherrner Feuerwehr hat einen neuen Kommandowagen, einen Ford Kuga 1,5 Liter mit Allradantrieb und Automatikgetriebe. Das 130 PS starke Einsatzfahrzeug für den Wehrführer ersetzt einen rund 20 Jahre alten Einsatzleitwagen und kostete rund 33 000 Euro. Bei der Einsegnung durch Pastor Elmar Klein würdigte Bürgermeisterin Anne Yliniva-Hoffmann die Bedeutung der Feuerwehr, deren Aufgabenbereich inzwischen weit über den reinen Brandschutz hinausgeht. Gerade in Corona-Zeiten mit schwierigen Rahmenbedingungen gebühre dem Einsatz und dem Engagement der Feuerwehren und aller anderen Hilfsorganisationen Respekt und Anerkennung.

Wehrführer Alois Thilmont dankte Gemeinderat und Verwaltung für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel sowie dem Landkreis für seinen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der Beschaffungskosten. Ein besonderes Lob gebührt nach seinen Worten auch der Lieferfirma Lafontaine aus Überherrn, die beim feuerwehrgerechten Umbau des Fahrzeuges hervorragende Arbeit geleistet habe. Wie der Wehrführer weiter ausführte, sollen in der Zukunft nach und nach weitere überalterte Einsatzfahrzeuge durch neue leistungsstärkere und wirtschaftlichere Feuerwehrfahrzeuge ersetzt werden.

Im Rahmen einer kleinen Corona-konformen Feierstunde hat die Feuerwehr Überherrn nach der Einsegnung ihres neuen Kommandowagens im Kulturhaus verdiente und langjährige Mitglieder geehrt und ausgezeichnet. Auch Beförderungen durften dabei nicht fehlen.

Ehrungen und Beförderungen

Vom saarländischen Innenministerium wurden Christoph Sander für 25-jährige Dienstzeit und Timo Speicher für 35 Jahre mit dem bronzenen Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande geehrt. Beide gehören dem Löschbezirk Süd an.

Der Landesfeuerwehrverband zeichnete Michael Schneider für 40 Jahre, Joachim Sauder, Hermann Haas und Hermann Wetzler für ihre 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr aus. Gerhard Senzig kann gar auf 65 Jahre, Arthur Schug sogar auf 70 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit zurückblicken.

Danach folgten die Beförderungen. Dominic Francus, Löschbezirk Süd, wurde zum Feuerwehrmann, Klaus Finsterer, Clemens Vercerda, beide Löschbezirk Felsberg, Kevin Füßle, Kai Girlinger, Justin Jonas und Stefanie Kirsch, alle Löschbezirk Süd, zu Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau ernannt. Thomas André und Sascha Borchers, beide Löschbezirk Süd, sind nun Hauptfeuerwehrmann, Thomas Rolles, Löschbezirk Süd, und Daniela Wilhelm, Löschbezirk Altforweiler, Löschmeister beziehungsweise Löschmeisterin. Zur Oberlöschmeisterin wurde Lena Schneider vom Löschbezirk Altforweiler befördert. Simon Schneider, Löschbezirk Altforweiler, Michael Zöllner, Löschbezirk Berus, und Mathias Battard, Löschbezirk Süd, haben nun den Rang eines Hauptlöschmeisters inne.